

KUNST UND PLAKATKUNST

A. M.

CASSANDRE

ART AND POSTER ART



Es ist schwierig, die Stellung des Plakats unter den bildenden Künsten zu bestimmen. Die einen reihen es der Malerei ein und irren sich, die andern stellen es neben die dekorativen Künste und irren sich, wie ich glaube, nicht weniger. Das Plakat ist weder Gemälde noch Theaterdekoration, sondern es ist „etwas Anderes“, obwohl es sich manchmal der Mittel der einen oder anderen Art bedient. Das Plakat verlangt den vollkommenen Verzicht des Malers. Er darf seine Persönlichkeit nicht zum Ausdruck bringen. Täte er es, er hätte kein Recht dazu.

Malerei ist Selbstzweck. Das Plakat ist nur ein Mittel, ein Mittel der Mitteilung vom Händler zum Publikum, etwa wie der Telegraph. Das Plakat spielt die Rolle des Telegraphenbeamten: er gibt keine Mitteilungen, er übermitteln sie. Man fragt ihn nicht nach seiner Meinung, man verlangt nur von ihm, daß er eine klare, gute und exakte Verbindung herstellt.

Natürlich handelt es sich um eine plastische Mitteilung. Aber wenn sich auch der Plakatsmaler der Mittel des Künstlers bedient, so doch nicht als individuelles Ausdrucksmittel, sondern als anonyme Sprache, einer Art internationalen Kodes, Morsealphabet. Vielleicht wird er eines Tages das SOS-Zeichen geben müssen, und zweifellos wird an diesem Tage seine Botschaft trotz seiner selbst auch seine eigene Angst tragen; sie wird aus der Antenne kommen wie von seinen eigenen Lippen. Aber am anderen Ende der Welt, im Tumult der Stadt, da wird die Donnerstimme übermenschlich aus dem Lautsprecher klingen, und wer wird dann noch den Schlag seines Herzens hören?